Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 9

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ältesten Schulen im Entlebuch." Alle die 50 Zuhörer horchten in gespannter Aufmerksamkeit den Worten des Redners, hatte doch dieser Stoff eine besondere Anziehungskraft bei unserm Publikum. Doch wird der Vortrag für die „Grünen" nicht skizziert, da abgesehen von seiner lokalen Bedeutung, noch ungedruckte Quellen ausgibig benutzt wurden.

Was aber allgemeines Interesse bietet, sind die Einleitungs- und Schlußworte des Redners. Eingangs berührte er kurz die Gründe, die ihn bewogen, die Sektion Entlebuch unseres Vereins zu gründen (Denn er ist der Gründer derselben.). Es sind nicht politische, nicht religiöse Motive, sondern vorzugsweise der Übelstand, der auch anderswo zu finden ist, daß das Volk und besonders die Behörden sich zu wenig um die Schule bekümmern. In unsern Verein hinein will er Beamte und Schulfreunde, Männer des Volkes, seine Führer ziehen, damit sie das Schulwesen nicht nur von außen, sondern auch von innen kennen lernen.

In seinem begeisterten Schlußworte wendet sich der Redner nochmals an die Behörden, speziell an die Gemeindebehörden, in deren Händen es liegt, der Schule aufzuhelfen, die Eltern zu veranlassen, daß sie ihre Kinder fleißig in die Schule schicken. Er bezeichnet es als die besondere Aufgabe der Waisenvögte, auf die sogen. Verdingkinder und die von der Gemeinde unterstützten Familien das Augenmerk zu richten, ob den Forderungen der Schule nachgelebt werde, wenn nicht warnend und strafend einzuschreiten. Er zeigte sich als ein treuer Freund des Lehrerstandes und forderte die einflußreichen Männer auf, zuständigen Orts energisch für die Besserstellung der Lehrer einzustehen. Das war ein Manneswort, frei und offen, und es fand brausenden Beifall.

Weils gerade Ostermontag war, gaben wir der fröhlichen Zeit auch einen entsprechenden Ausdruck, es war ein Fest, klein aber fein; das Geschäftliche, sowie ein bündiger, aber trefflicher Bericht über die Generalversammlung in Sarnen füllten die Zwischenpausen aus: Rest ist Schweigen!

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Schwyz. Die Gemeinde Altendorf wählte ihren wackeren Lehrer Müller auf eine neue Amtsdauer und erhöhte zugleich dessen Gehalt um 150 Franken. Gratulation nach beiden Richtungen.

Solothurn. Ein Korrespondent der „Schweizerischen Lehrer-Zeitung" schreibt unter a. von dem sogenannten konfessionslosen Sittenlehr-Unterricht „Alle Achtung vor denjenigen, die offen gestehen, keine eigentlichen Sittenlehrstunden erteilt zu haben! Vielleicht steht es dann mit der Sittenübung der Schüler manchenorts besser als da, wo die Sittenlehre das ganze Jahr hindurch buchgemäß erteilt wurde — wie es auf dem Examenbericht zu lesen steht." So?! —

Die Delegierten-Versammlung des Lehrerbundes beschloß die „Gründung einer Sektion des schweizerischen Lehrervereins."

Ein Fortbildungsschüler im Alter von sechszehn Jahren stieß in Meltigen einem Familienvater, weil dieser dem Burschen eine Ohrfeige applizierte,

das Messer in die Brust. Es fehlte nur wenig, so hätte das Messer noch die Lunge getroffen, und die schlimmste Verrohung hätte eintreffen müssen.

Bern. Hier bestehen seit 10 Jahren Volksbibliotheken. Heute enthalten sie 1800 Bände für Erwachsene und 700 für Kinder. Die Leserzahl ist auf 1247 gestiegen. 21 Bibliothekare arbeiten unentgeltlich. Letztes Jahr wurden 14,500 Bände ausgeliehen.

Das „Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz" ist dieses Jahr wieder erschienen, und zwar als starker Band von über 700 Seiten, gemeinsam für die Jahre 1895 und 1896. Bearbeiter und Herausgeber ist Dr. Albert Huber, der bekannte Verfasser der „Schweizerischen Schulstatistik", des großen Sammelbuches der schweizerischen Schulausstellung von 1896. Zum ersten Mal ist es in diesem Jahrbuche möglich geworden, die Gemeindeausgaben für die Primarschulen auf Grund direkter Angaben der kantonalen Erziehungsdirektionen festzustellen. Die Staatsausgaben für das Unterrichtswesen in den beiden Jahren 1895 und 1896 sind durch Dr. Huber direkt aus den Staatsrechnungen ausgezogen.

Aarau. Die katholischen Lehranstalten der Innerschweiz (Einsiedeln, Zug, Sarnen, Schwyz) gedenken, gegenüber dem Entscheid des aargauischen Erziehungsrates, die Maturitäts-Zeugnisse von auswärtigen Anstalten nur nach Belieben anzuerkennen, gemeinsam vorzugehen.

Aus dem Reußthal melden die „Aargauer Nachr." von einem Attentat auf einen Lehrer. Ein elfjähriger Schüler einer Reußthalgemeinde lauerte letzter Tage seinem Lehrer, mit seines Vaters Ordonnanzgewehr bewaffnet, hinter einem Grabmal versteckt, auf. Nur dem Umstand, daß der jugendliche Schlingel mit dem Mechanismus der Waffe nicht vertraut war, ist es zu verdanken, daß kein Unglück geschah.

Unentgeldlichkeit der Lehrmittel. Die Stadt Bremgarten hat den Beschluß gefaßt, sowohl für die Primarschule als auch für die Bezirksschule die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel einzuführen.

Nach dem „Aarg. Schulbl." hat jüngst ein Lehrer, der sich um eine Stelle bewarb, mit seinen Zeugnissen zugleich die Steuerquittungen eingesandt, um zu zeigen, daß er auch sonst eine „gewichtige" Person sei. — Diese Mode wird doch nicht etwa einreißen wollen!

Lehrerbesoldungen in Klingnau. In der letzten Samstag stattgefundenen Gemeindeversammlung wurden die Besoldungen der Lehrer wie folgt festgesetzt: Fortbildungslehrer Fr. 2000; Oberlehrer Fr. 1500; Unterlehrer Fr. 1400.

Zürich. Der als Gründer der Ferienkolonien und überhaupt als hervorragender Förderer der Gemeinnützigkeit bekannte Geistliche der Predigerkirche, Pfarrer Bion, feiert am 3. Mai sein 25-jähriges Amtsjubiläum als Geistlicher der Predigerkirche. Die Kirchgemeinde veranstaltet ihm zu Ehren ein Jubiläumsfest in festlich dekorierter Kirche mit Festpredigt, die der Jubilar selber halten soll, und einer geselligen Vereinigung der Kirchgenossen und Freunde des Jubilars in den Uebungssälen der Tonhalle, bei welchem Anlaß die Kirchgemeinde dem Jubilar eine Ehrengabe überreichen wird.

Neuenburg. Auch die Schulen werden den fünfzigjährigen Bestand der Republik feiern. Eine Kommission hat eine Konkurrenz für ein Lied ausgeschrieben, das in der Schule bei der Feier gesungen werden soll. Musiklehrer North in Locle und Musikdirektor Ed. Munzinger in Neuenburg erhielten Preise von Fr. 50, ebenso der Dichter des Festgesanges, Herr Professor H. Warnery.